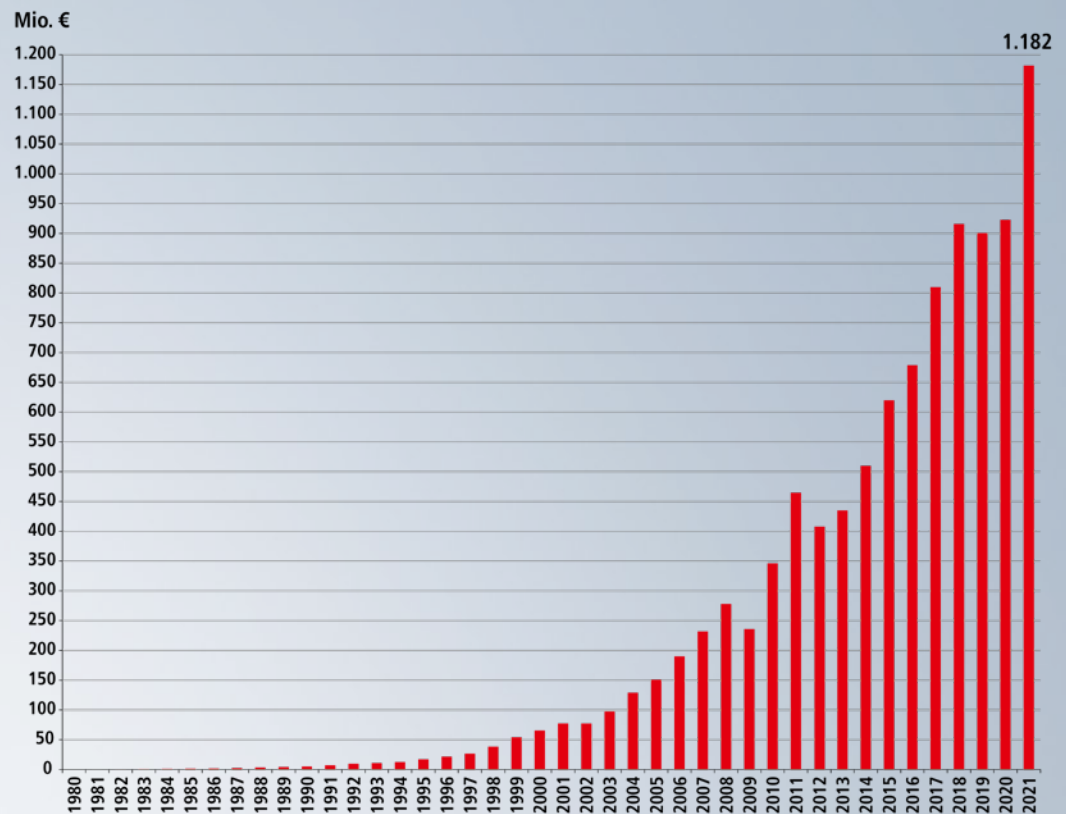




Hans Beckhoff, Gründer und geschäftsführender Inhaber von Beckhoff Automation

Die Umsatzkurve von Beckhoff Automation steigt weiter exponentiell. Seit dem Jahr 2000 verzeichnet der Verler Automatisierungstechnikspezialist jährlich ein durchschnittliches Wachstum von 15 %.



Erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte

Beckhoff Automation steigert Umsatz auf 1,182 Mrd. Euro

Ein erfolgreiches und gleichzeitig sehr herausforderndes Geschäftsjahr 2021 liegt hinter Beckhoff Automation. Erstmals in seiner fast 42-jährigen Geschichte überschritt der Verler Automatisierungstechnikspezialist die Umsatzmilliarde. Mit einem weltweiten Gesamtergebnis von 1,182 Mrd. Euro steigerte das Unternehmen seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr 2020 um rund 28 %.

„Das ist ein richtig gutes Ergebnis, auf das wir sehr stolz sind“, freut sich der geschäftsführende Inhaber Hans Beckhoff. Sein Unternehmen registrierte einen Auftragseingang in nie dagewesener Höhe: „Wir hätten im letzten Jahr durchaus noch weiter zulegen können, doch der Mangel an Bauteilen und auch unsere eigenen Kapazitäten setzen an einigen Stellen Grenzen,“ verdeutlicht Hans Beckhoff die in vielen Bereichen der Industrie angespannte Situation.

Sehr gute wirtschaftliche Entwicklungen weltweit

Für den deutschen Markt kam Beckhoff auf ein Umsatzplus von etwa 27 %, der Auftragseingang hingegen stieg um mehr als das Doppelte. Ähnliche Tendenzen verzeichnete das Unternehmen auch in vielen anderen Ländern, in denen es seine Produkte vertreibt. „Bis auf ein, zwei Ausnahmen haben wir 2021 in fast allen Ländern mit eigenen Vertriebsniederlassungen deutlich zugelegt – oft

im zweistelligen Prozentbereich“, resümiert der geschäftsführende Inhaber. Er erklärt: „Auch unsere beiden größten Tochterunternehmen in China und den USA sind kräftig zweistellig gewachsen.“ Die Auftragseingänge lagen ähnlich wie in Deutschland auch im Ausland meist deutlich über dem tatsächlichen Umsatzzuwachs.

Die Automatisierungstechnik erlebt derzeit auf der ganzen Welt und über alle Branchen hinweg einen regelrechten Boom. Der Bedarf übersteigt jedoch die Produktionskapazitäten der Zulieferer, die zusätzlich noch durch die globale Pandemie geschwächt werden. Dies zeigt sich für Beckhoff insbesondere durch den Halbleitermangel sowie das Fehlen weiterer elektronischer Bauteile. „Dieser Engpass wird sich wohl auch über das Jahr 2022 weiter fortsetzen“, prognostiziert Hans Beckhoff und ergänzt: „Trotzdem müssen wir uns vorbereiten auf bessere Rohstoffverfügbarkeiten, um Kundenaufträge schnellstmöglich erfüllen zu können. Aus diesem Grund arbeiten wir intensiv an der Erweiterung und Optimierung unseres gesamten Unternehmens – von der Verwaltung über die Entwicklung bis hin zur Produktion.“

Ausbau der Unternehmensinfrastruktur am Hauptstandort Verl

Das rasante und dynamische Unternehmenswachstum stellt die Technologiefirma vor große Aufgaben. So wurden bereits Produktionskapazitäten ausgebaut und personelle Ressourcen aufgestockt. Bis Mitte des Jahres wird Beckhoff seine Produktionskapazitäten in Verl und Umgebung um über 50 % im Vergleich zu Anfang 2020 erweitern. „Dazu aktivieren wir unsere letzten Platzreserven und akquirieren weitere Flächen“, berichtet Hans Beckhoff. Im von den Städten Verl und Rietberg geplanten, interkommunalen Gewerbegebiet im Rietberger Ortsteil Varesell hat Beckhoff jüngst eine 15 ha große Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft zu bestehenden Liegenschaften erworben. „Hier soll ein Industriepark entstehen, der sowohl Beckhoff Automation als auch unseren 100-prozentigen Tochterfirmen Smyczek und Schirmer, die ebenfalls dynamisch mit uns wachsen, zukünftig Platz für den weiteren Ausbau bietet“, sagt Hans Beckhoff weiter.

Geplant sind moderne Produktions- und Verwaltungsgebäude, die sich in eine westfälische Parklandschaft einbetten und möglichst wenig Fläche versiegeln. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind bei allen unternehmerischen Entscheidungen in unserer Firma wichtige Aspekte, die wir auch bei unserem Neubauprojekt berücksichtigen“, erklärt Hans Beckhoff. Deshalb will das Unternehmen Produktions- und Bürogebäude bis zu vier Stockwerke in die Höhe bauen. Parkplätze sollen platzsparend in einem mehrstöckigen Parkhaus entstehen und ein Hochregallager soll ebenfalls helfen, betriebliche Abläufe zu optimieren und die Versiegelungsfläche zu minimieren. Eine städtebauliche Gesamtplanung ist seitens Beckhoff vorgesehen.

Gemeinsam mit der bereits vor einigen Jahren erworbenen Fläche an der Gütersloher Straße im Stadtgebiet Verl sichert das neue Grundstück die räumliche Entwicklung der Beckhoff Automation Gruppe am ostwestfälischen Hauptstandort über das nächste Jahrzehnt hinaus ab. Hans Beckhoff geht von einem

weiterhin gesunden Wachstum für seine Firma aus: „Wenn alles gut geht, dann werden hier in den nächsten zehn Jahren mehr als 1.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Wir freuen uns, die Grundlage für die Weiterentwicklung am Standort Ostwestfalen für unser Unternehmen geschaffen zu haben.“

Expansion auch außerhalb Verls

Zeitgleich zu den Erweiterungen in Verl und Rietberg expandiert Beckhoff auch an anderen Standorten. So eröffnete der Automatisierungstechnikspezialist im Geschäftsjahr 2021 ein Büro im litauischen Kaunas, um den dortigen Markt zu bedienen. Im baden-württembergischen Balingen wird aktuell für die dort



Hightech-Entwicklung: Mit seinem neuartigen MX-System revolutioniert Beckhoff die Automatisierungsbranche. Das modulare System ermöglicht die schaltschranklose Automatisierung von Maschinen und Anlagen – es spart dabei nicht nur Platz, sondern auch viel Zeit in Konzeption, Engineering und Aufbau des Steuerungssystems.

ansässige Vertriebsniederlassung ein Neubau realisiert. Hier entsteht ein vollständig energieautarkes Gebäude, welches Anfang 2023 bezogen wird. In Marktheidenfeld in Unterfranken wird die dort ansässige Motorenfertigung des Tochterunternehmens Fertig Motors erweitert. Das Tochterunternehmen Beckhoff Österreich baut eine neue Zentrale in Bürs und in China soll in der Nähe von Schanghai die erste Fertigungsstätte außerhalb Deutschlands errichtet werden. Dies hat vor allem den Grund, den chinesischen Markt, der mit einem Anteil von mehr als 22 % zu den umsatzstärksten für Beckhoff Automation gehört, besser aus dem eigenen Land heraus bedienen zu können.

MX-System revolutioniert den Schaltschrankbau

Im vergangenen Jahr hat Beckhoff zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen in seinen bestehenden Produktwelten aus Industrie-PCs, I/O- und Antriebstechnikkomponenten sowie Automatisierungssoftware auf den Markt gebracht. Mit der Vorstellung seines MX-Systems präsentierte das Unternehmen der Automatisierungswelt eine bahnbrechende Revolution und erweitert sein Portfolio um einen komplett neuen Produktbereich. „Das MX-System ist ein modularer Automatisierungsbaukasten. Sämtliche Funktionen, die bisher im Schaltschrank untergebracht wurden, lassen sich durch entsprechende Module nun einfach auf eine Baseplate montieren. Die robuste Bauweise des Systems ermöglicht



Hans Beckhoff (r.) mit Ehefrau Margit und den Kindern Johannes und Frederike (v.l.), die in der Entwicklung und im Management des Familienunternehmens tätig sind.

eine direkte Montage an der Maschine, ein zusätzliches Schutzgehäuse ist nicht mehr notwendig. Das einfach zu handhabende System ist für die Elektrifizierung einer Maschine eine Revolution und wird die Automatisierung nachhaltig verändern!“, erklärt Hans Beckhoff.

Weiter sagt er: „Unser MX-System passt perfekt im Maschinenbau. Aber auch in der Prozesstechnik, Messtechnik usw. sollte das System deutliche Vorteile für die Anwender bringen. Überall, wo es um elektrische Energie und Intelligenz geht, wird das MX-System große Vorteile haben!“ Zusätzlich zum eingesparten Platz vereinfachen sich auch die Konzeption, das Engineering und die Installation der Steuerung: „So lässt sich z.B. ein zuvor 24-stündiger Schaltschrankaufbau auf nur noch rund eine Stunde Modulmontage verringern“, berichtet der Diplom-Physiker, der sein Unternehmen Anfang der 1980er-Jahre sogar mit dem Bau von Schaltschränken als Kerngeschäft startete.

Mitarbeiterzahl wächst konsequent weiter

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Beckhoff weltweit mehr als 500 neue Mitarbeiter eingestellt. Damit beschäftigt das Familienunternehmen Stand März 2022 5.000 Mitarbeiter (Vorjahr 4.500): 3.400 von ihnen in Verl und Umgebung, 3.850 in Deutschland insgesamt und 1.450 im Ausland. „Die Kompetenz im eigenen

Haus zu haben, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns. Beckhoff stellt komplexe Hightech-Produkte her, die von vielen klugen Köpfen gemeinsam in unserem Unternehmen entwickelt werden“, erklärt Hans Beckhoff die vergleichsweise hohe Anzahl von derzeit 1.900 Ingenieuren unter seinen Mitarbeitenden. Weiter führt er aus: „Wir bei Beckhoff sagen: Die Ingenieure müssen die Welt retten! Es ist unsere Aufgabe, Produkte zu entwickeln und Produktionsprozesse so zu automatisieren, dass sie weniger Rohmaterial und Energie als bislang verbrauchen. Jedes Jahr muss die Effektivität und die Produktivität gesteigert werden, damit der weltweite Wunsch nach mehr Wohlstand ökologisch verträglich erfüllt werden kann.“

Um auch in Zukunft auf kostbare Fachkräfte zählen zu können, bildet Beckhoff seit den 1980er-Jahren junge Menschen in acht verschiedenen gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus. Seit 2010 setzt der Hightech-Produzent zudem auf die akademische Ausbildung im praxisintegrierten Studium in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bielefeld am Campus Gütersloh.